



J. O. Metzger

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Fette und Öle als nachwachsende Rohstoffe in der Chemie“: U. Biermann, U. Bornscheuer, M. A. R. Meier, J. O. Metzger, H. J. Schäfer, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 3938–3956; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 3854–3871.

Jürgen O. Metzger

Geburtstag:	9. November 1940
Stellung:	Professor für Organische Chemie (pensioniert), Universität Oldenburg
E-Mail:	juergen.metzger@uni-oldenburg.de
Homepage:	http://www.metzger.chemie.uni-oldenburg.de
Werdegang:	1960–1967 Chemiestudium an den Universitäten Tübingen, Erlangen, Freie Universität Berlin, Hamburg 1971 Promotion bei H. Sinn, Universität Hamburg 1983 Habilitation in Organischer Chemie, Universität Oldenburg
Preise:	1981 Océ-van der Grinten Preis für Forschung zum Umweltschutz; 1994 August-Claas-Preis „Erneuerbare Rohstoffe“; 2007 Wöhler-Preis der GDCh für ressourcensparende Prozesse; 2009 Normann-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaften (DGF)
Forschung:	Seit meiner Pensionierung 2006 haben sich meine Forschungsinteressen auf erneuerbare Substanzen als chemische Rohstoffe im Allgemeinen und Öle und Fette im Besonderen konzentriert. Einerseits werden moderne organische, insbesondere katalytische Reaktionen auf erneuerbare Rohstoffe angewandt, um zu Verbindungen mit interessanten Eigenschaften zu gelangen. Andererseits werden neue Reaktionen für die angestrebten Umwandlungen erneuerbarer Rohstoffe untersucht, die die organische Chemie bisher noch nicht bietet.
Hobbys:	Oper und Wandern

Ich bin gerne Gutachter, weil ... ich mir ein ursprünglicheres Bild des Artikels machen kann.

Der größte wissenschaftliche Fortschritt des nächsten Jahrzehnts ... wird der Übergang zur nachhaltigen Chemie auf Basis nachwachsender Rohstoffe sein.

Meine beste Investition bisher war ... in den Siebzigern des letzten Jahrhunderts einen Forschungsantrag für meine ersten Untersuchungen zu nachwachsenden Rohstoffen zu schreiben.

Das beste Stadium in der Karriere eines Wissenschaftlers sind ... die letzten zehn Jahre.

Was ich nicht widerstehen kann, sind ... leckere Austern.

Die drei besten Filme aller Zeiten sind ... 1) Kinder des Olymp (Les enfants du paradis; Marcel Carné), 2) Casablanca (Michael Curtiz), 3) Außer Atem (À bout de souffle; Jean-Luc Godard).

Meine fünf Top-Paper:

1. „Neue Synthesen mit Ölen und Fetten als nachwachsende Rohstoffe für die chemische Industrie“: U. Biermann, W. Friedt, S. Lang, W. Lühs, G. Machmüller, J. O. Metzger, M. Rüsch gen. Klaas, H. J. Schäfer, M. P. Schneider, *Angew. Chem.* **2000**, 112, 2292–2310; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2000**, 39, 2206–2224. (In den 1980ern wurden in der Chemie sowohl die Grundlagenforschung als auch die angewandte Forschung für die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe im Allgemeinen und von Ölen und Fetten im Besonderen intensiviert. Dieser Artikel gibt eine Übersicht der bis 2000 erzielten Ergebnisse.)
2. „10 Jahre nach “Rio,” - Konzepte zum Beitrag der Chemie zu einer nachhaltigen Entwicklung“: M. Eissen, J. O. Metzger, E. Schmidt, U. Schneidewind, *Angew. Chem.* **2002**, 114, 402–425; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2002**, 41, 414–436. (In diesem Artikel untersuchen wir aus einer transdisziplinären Perspektive beispielhaft notwendige Innovationen in der Chemie für eine nachhaltige Entwicklung im Hinblick auf ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen.)
3. „Untersuchung von reaktiven Zwischenstufen bei chemischen Reaktionen in Lösung mit Elektrospray-Ionisations-Massenspektrometrie: Radikalkettenreaktionen“: J. Griep-Raming, S. Meyer, T. Bruhn, J. O. Metzger, *Angew. Chem.* **2002**, 114, 2863–2866; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2002**, 41, 2738–2742. (In diesem Beitrag wurde eine Methode für die direkte Beobachtung von Radikalen in Radikalkettenreaktionen beschrieben.)
4. „Alkylation of Alkenes: Ethylaluminum Sesquichloride-Mediated Hydro-Alkyl Additions with Alkyl Chloroformates and Di-*tert*-butylpyrocarbonate“: U. Biermann, J. O. Metzger, *J. Am. Chem. Soc.* **2004**, 126, 10319–10330. (Führte eine generell anwendbare Reaktion für die Alkylierung nichtaktivierter Doppelbindungen ein.)
5. „Sustainable global energy supply based on lignocellulosic biomass from afforestation of degraded areas“: J. O. Metzger, A. Hüttermann, *Naturwissenschaften* **2009**, 96, 279–288. (Wir zeigten, dass der voraussichtliche globale Energiebedarf des Jahres 2030 nachhaltig und wirtschaftlich primär anhand von lignozellulärer Biomasse von in historischer Zeit durch menschliche Tätigkeit degradierten Flächen bereitgestellt werden kann.)

DOI: 10.1002/ange.201103894